

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

100 (15.12.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 100. Mittwoch den 15. December 1819

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Von dem Kurfürstl. Baden'schen unterm 1. Sept. 1803. durch die Hrn. C. Reutlinger und S. Haber dahier negotirten Ansehen von 300,000 Gulden, dessen letzter Termin auf den 1. Sept. d. J. verfallen war, steht noch die Obligation Nro. 166. à 1000 fl. zurück, und ebenso stehen von dem unterm 1. Octbr. 1803. durch die Hrn. D. Seeligmann und Comp. dahier negotirten Ansehen von 1 Million Gulden, dessen letzter Termin auf den 1. Octbr. d. J. verfallen war, noch folgende Obligationen zurück:

„Nro. 601. 603. 682. 697. 709. 722. 749. 750. 756. 757. 758. — à 1000 fl. Kapital.“
„Nro. 1123. 1166. 1167. 1179 und 1194. — à 500 fl. Kapital.“

Die Inhaber dieser vorgemerkten Partial-Obligationen werden daher hiermit aufgefordert, die verfallenen Kapitalien gegen Rückgabe der Obligationen, entweder bei den Hrn. Joh. Goll und Söhne in Frankfurt oder dahier, baldigst zu erheben, indem kein weiterer Zins darauf vergütet werden kann.

Karlsruhe den 27. Novbr. 1819.

Großherzogl. Baden'sche Amortisations-Kasse.

Bekanntmachungen.

Durch Beförderung und Entlassung des Pfarrers Fr. Xaver Eisele nach Storzungen im Fürstenthum Sigmaringen, ist die diesseitige Pfarrey Sumpfohren, Amts Hüfingen im Seekreis, mit einem be-
läufigen Ertrage von 700 fl. erledigt. Die Kom-
petenten um diese Pfründe haben sich bei der Stan-
desherrschafft Fürstenberg als Patron nach Vorschrift
zu melden.

**Untergerechtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an
folgende Personen etwas zu fordern haben, un-
ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse
sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu
werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. —
Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Wagshurst an die Verlassenschaft des
verstorbenen Michael Schneider, Bürger und
Tagelöhner, auf Montag den 13. Decbr. d. J. früh

9 Uhr vor der TheilungsCommission im Ochsenwirths-
hause zu Wagshurst. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Reichenthal an den Bürger Clemens
Dörner, auf Dienstag den 28. Decbr. d. J. vor
Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(3) zu Haslach an den in Gant erkannten
hiesigen Metzgermeister Alois Bühler, auf Dien-
stag den 4. Jenner 1820. früh 9 Uhr vor Großh.
Amtsrevisorate dahier. Aus dem

Stadtamt Heidelberg.

(1) zu Heidelberg an den in Gant erkann-
ten sich unvorlaubterweise von hier entfernt habenden
Glasermeister Hübinger, auf Mittwoch den 19.
Jenner l. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Heidelberg
Morgens 9 Uhr. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Grünwinkel an den in Gant erkann-
ten gestorbenen Grünbaumwirths-Beständer Philipp
Dstermann, auf Montag den 10. Jan. l. J.
Vormittags um 9 Uhr zu Grünwinkel im Grün-
baumwirthshaus, wobei zugleich ein Stundungs-
und Nachlaß-Vergleich versucht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) zu Kronau an den Bürger Franz Anton Wetter, auf Montag den 3. Januar 1820. vor dem Liquidations-Commissär auf dem Rathhaus zu Kronau.

(2) zu Oberhausen an den Bürger und Schumacher Georg Zieger, auf Donnerstag den 6. Jenner 1820. vor dem Liquidations-Commissär auf dem Rathhaus zu Oberhausen.

(2) zu Rheinhausen an den Bürger und Handelsmann Joseph Keiff, auf Mittwoch den 22. Dec. d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Rheinhausen vor dem Liquidations-Commissär. Aus dem Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Oberwolfach an den in Sankt-erkannten Müller Lorenz Borho, dessen Gläubiger schon im Sept. 1817. liquidirt haben, auf Mittwoch den 29. Decbr. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Wolfach.

(2) Lahr. [Liquidation.] Die Erben des zu Sulz verstorbenen Simon Wiegert, wollen dessen Nachlaß nur mit Vorbehalt des Erbverzeichnisses antreten, es ist daher die Abhaltung einer Schuldenliquidation gefehlich erforderlich. Wir haben zur Abhaltung derselben Termin auf Montag den 3. Jan. 1820. festgesetzt, an welchem Tage sich die Gläubiger genannten Simon Wiegerts um so gewisser vor dem Commissariat im Stubenwirthshaus zu Sulz einzufinden, ihre Forderungen gehörig angeben und richtig stellen wollen, als die Ausbleibenden später nicht mehr gehört werden können.

Lahr den 2. Decbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Er b v o r l a d u n g e n.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Stadt- und Landamt Dffenburg.

(2) von Ortenberg der Johann Häfeler, welcher schon 32 Jahre vermißt wird. Aus dem

Oberamt Rastadt.

(1) von Rastadt der Joseph Heyd, welcher sich in den 1790er Jahren als Feldbäcker unter das K. K. Desfr. Militär engagiren ließ, und im Jahr 1800. auf dem Marsch von Ulm nach Wien verschwunden ist.

(1) Ettlingen. [Erbvorladung.] Vor kurzer Zeit starb dahier die ledige Katharine Domini-ky in ohne Hinterlassung eines letzten Willens, die ganze Verlassenschaft beträgt 429 fl. 12 kr. Es werden alle diejenige, welche eine Erbsprache oder sonstigen Anspruch zu begründen können glauben, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dießseitiger Stelle zu melden, als sonst rechtlicher Ordnung nach über die Verlassenschaftsmasse verfügt werden wird.

Ettlingen den 4. Dec. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(1) Achern. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der ledige Thomas Kessler von Grimmerswald, ohngeachtet der öffentlichen Vorladung vom 3. Dec. 1818. No. 9122. bisher keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Verwandten fürsorglich übergeben. Achern den 7. Dec. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(3) Wolfach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da sich der im Jänner 1817. schon öffentlich vorgeladene Schustergefell Christoph Vogel von Schiltach bisher dahier nicht gemeldet hat, so wird derselbe als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden. Wolfach den 1. Decbr. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(3) Wolfach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unterm 19. Juny v. J. öffentlich vorgeladene Schreinergefell Samuel Scherer von Schiltach nicht erschienen, so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen sich darum gemeldeten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden.

Wolfach den 1. Decbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Freiburg. [Vorladung.] In Folge hoher Verfügung des Großh. Hofgerichts Freiburg, wird hierdurch gegen die ledige Colistine Eberle von Bieslerdorf im Allgäu, Königreichs Bayern, der Abwesenheitsprozeß erkannt, und dieselbe aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser bei dießseitigem Stadtamt persönlich zu stellen, widrigenfalls sie auf ungehorsames Ausbleiben des Verdachts, in der Nacht vom 19 auf den 20. July d. J. ein Kind angesetzt zu haben, für schuldig erklärt, und das weitere Rechtliche gegen sie auf den Detretungsfall vorbehalten würde.

Freiburg den 9. Dec. 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) **Karlsruhe.** [Vorladung.] Nachbenannte im Jahr 1800. geborne Milzpflichtige, nemlich: August Wilhelm Kaufmann von Linkenheim, Sohn des ehemaligen Pfarrers daselbst, Georg Adam Beck von Teutschneureuth, Christoph Friedrich Heil von Eggenstein, und Christian Werner von Pflanzloch, Sohn des ehemaligen Schuladjunkts allda, welche bei der dahier vorgenommenen Conseription pro. 1820. nicht erschienen sind, und deren Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, werden andurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile unfehlbar dahier zu stellen.

Karlsruhe den 11. Dec. 1819.

Großherzogliches Landamt.

(1) **Freiburg.** [Fahndung und Signalement.] Michel Bockstaller, gebürtig von Eichstett, bürgerlich und verheiratet in Neuweyer, ein Vagant und sehr verdächtiger Pursche, hat von jenen Kleidungsstücken und Waaren, welche zu Rippenheim in der Nacht vom 19. auf den 20. v. M. mittelst gewaltsamen Eindruchs entwendet wurden, mehrere verkauft, und dadurch gegründeten Verdacht des verübten Verbrechens oder der Theilnahme auf sich gezogen; wahrscheinlich zieht dieser Pursche im Lande herum, und verkauft noch mehrere der entwendeten Effecten.

Ueber seine Person können wir nur den Beschrieb dahin machen, daß er 40 Jahr alt, mittlerer Statur, 5 Schuh 3 Zoll groß ist, derselbe hat schwarzbraune Haare und Bart, lichte dünne Augenbraunen, graue Augen, große etwas wenig gebogene Nase, mittlern Mund, gute Zähne, ein langes breites Gesicht, rundes Kinn und blasse Gesichtsfarbe.

Sämmtliche Polizeybehörden werden ersucht, auf diesen gefährlichen Menschen fahnden, im Betretungsfalle denselben arretiren, und entweder an das Großh. Bezirksamt Ettenheim, oder an die seitige Behörde einliefern, besonders aber auch dem Verkauf von Kleidungsstücken und verschiedenen Tuchs nachspüren — im Entdeckungsfalle gerichtlich erheben und an belobtes Amt in Ettenheim übersenden zu wollen.

Freiburg den 9. Dec. 1819.

Großherz. Stadtamt.

(1) **Neustadt.** [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte angebliche Schustergesell Anton Zimper von Siegelau, Großh. Bezirksamtes Waldkirch, wurde wegen Pafßverfälschung dahier arretirt, und entkam auf dem Transporte nach Freiburg, nachdem er dem Transportanten das Gewehr gewaltsam abgenommen, zerschlagen, und den Transportanten selbst mißhandelt, von diesem aber mit dem Stock einen so starken Streich über die Nase erhalten

hatte, daß man die Spur davon noch längere Zeit wahrnehmen, und den Purschen vorzüglich an dieser Wunde oder Narbe erkennen dürfte. Sämmtliche Polizeybehörden werden ersucht, auf diesen Purschen zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einzuliefern.

Signalement.

Der Pursche ist etwa 24 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune kurz abgeschnittene Haare, schwarze Augen, dicke Nase, ein rundes Gesicht und braunrothe Gesichtsfarbe, einen kleinen braunen Knebelbart, trug bei der Entweichung einen kurzen Frack von braunem Tuche, lange blaue Hosen, Bundstiefel, runden Filzhut mit kleinem Sturm und einem grünen alten Wachstuch darüber.

Neustadt den 4. Dec. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Bruchsal.** [Landesverweisung.] Die unten signalisirte heute aus hiesigem Correctionshaus entlassene Elisabetha Finsterlin von Achen, wurde vermög Urteils des Großh. Hofgerichts des Mittelrheins vom 21. März 1819. No. 977. wegen Vagantenleben in eine 6monatliche Correctionshausstrafe, zu Tragung der Untersuchungskosten und nachheriger Landesverweisung condemnirt, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 29. Nov. 1819.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Elisabetha Finsterlin, angeblich von Achen, ist 37 Jahr alt; unterster Statur, 5' 2" groß, hat schwarzbraune Haare, ein längliches vollkommenes Angesicht, breite Stirne, braune Augen, etwas große Nase und Mund, und breites Kinn; ihre Kleidung besteht in einem hellbraunen tüchernen Ueberrock, blau wollenen Rock und rothgestreiften Rock, einem weißen Halstuch, blauem Schurz, grauvollenen Strümpfe und einem Paar Schuh.

(1) **Bruchsal.** [Landesverweisung.] Untersignalisirter Kaver Weber von Streighof bei Klosterweyen im Hohenzoller Sigmaringischen, welcher vermög Urteils des Großh. Hofgerichts der Gecprovinz vom 10. Sept. 1817. No. 1168 wegen Diebstahls in eine Zuchtstrafe von 4 Jahren und 16 Wochen, zu Tragung der sämtlichen Kosten und nachheriger Landesverweisung condemnirt worden, wird heute begnadigt wieder aus die seitiger Anstalt entlassen, und daher der Großh. Bad. Lande verwiesen, welches anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal den 6. Dec. 1819.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

S i g n a l e m e n t.

Zaver Weber von Steighof bei Klosterbeuern, im Hohenzoller Sigmaringischen, ist 29 Jahr alt, ein Bauernknecht, von starkem Körperbau, 5' 2" groß, hat schwarze Haare, ein langes braunes Angesicht, hohe Stirn, schwarze Augen und Augenbraunen, eine kleine Nase, breiten Mund und Kinn, einen starken schwarzen Bart und gute Zähne.

K a u f - A n t r ä g e.

(1) B a d e n. [Wirthshausversteigerung.] Veranlaßt durch den Eintritt besonderer Familienverhältnisse haben sich die Erben des dahier verstorbenen Nachsverwandten Ignaz Eichle bewogen gefunden, das ihnen eigenthümlich zusehende Wirthshaus zum Großherzog durch öffentliche Steigerung an den Meistbietenden Dienstags den 15. Febr. 1820, in dem Hause selbst unter annehmblichen Bedingungen zu verkaufen. Diese neuerbaute modellmäßige Behausung steht vor dem Gernsbacher Thor an der Straße nach Gernsbach, besteht im untern Stock aus zwei großen Stuben, welche durch den Eingang ins Haus separirt, bei der einen ein Nebenzimmer, bei der andern eine geräumige Küche; im obern Stock auf der vordern Seite aus einem mittelmäßig großen Saale und vier Nebenzimmern, auf der hintern Seite aus zwei Eck- und einem Saalzimmer. Hinter dem Hause ist ein großer Tanzsaal, der sich ganz bequem zum logiren Fremder in 3 Zimmer theilen läßt, unter diesem befindet sich ein Keller, welcher in seinen Raum 1000 Ohm Faß aufnimmt. Nebst einer schönen Hofraithe hat dieses Haus zu 16 Herrschaftspferden Stallung, zur Hälfte mit Ständen versehen, eine weitere Stallung, einen großen Schopf und Schweineställe.

Baden den 8. Dec. 1819.

Oberbürgermeisteramt.

(1) B r u c h s a l. [Hausversteigerung.] Die Erben der verlebten Frau Hauptmann Bachelin Wittwe haben beschlossen, ihr Haus in der St. Peters Vorstadt nebst anliegendem Garten und übrigen Zugehörden, auf Dienstag den 11. Jänner k. J. im Woiſwirthshause dahier, der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden auszuſetzen. Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß sofern sich Liebhaber einfinden sollten, welche dasselbe aus freier Hand zu kaufen wünschen, sie sich inzwischen auf dem Amtscorvisorat anmelden, und die nähere, Bedingungen allda vernehmen können.

Bruchsal den 25. Nov. 1819.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(1) E t t l i n g e n. [Versteigerung.] Dienstag den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 1530 Paar blaue Pantalons, 200 Stück Mäntel, 100 Stück Landwehrrock, 1382 blaue und weiße Holzkappen und 1710 Paar Häutlinge nebst einigen Pfund alten silbernen Halb-Borden, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Ettlingen den 11. Dec. 1819.

Großh. Montirungs-Commissariat.

(1) E t t e n h e i m. [Mühlenversteigerung zu Ruß.] Die Gemeinde Ruß ist mit ausgewickelter obervormundshafter Erlaubniß gesonnen, die ihr zugehörige, in einem guten Stand sich befindende Mahl- und Reibmühle an dem Elzfluß gelegen, unter sehr annehmblichen Bedingungen für ein Eigenthum versteigern zu lassen, zu welcher Verhandlung Montags der 24. Jänner k. J. Morgens 10 Uhr hiermit bestimmt wird. Es werden daher die hiezu Lusttragenden andurch aufgefordert, sich auf den bestimmten Tag und Zeit in dem Adlerwirthshaus in Ruß einzufinden, die Steigerungsbedingungen zu vernehmen, und sich mit den erforderlichen glaubwürdigen Sitten- und Vermögenszeugnissen zu versehen. Das ganze Wesen besteht in einer zweistöckigen geräumigen Wohnung von Holz, einer gut conditionirten Mühle mit zwei einfachen und einem doppelten Mahlgänge, einer abgeordneten Reibe mit 3 Reibbettern, Scheuer, Schopf, zwei Stallungen, Futtergang und Schweineställen, wobei sich noch ein Küchen- und HanfGarten nebst einigen Sester Matten, die gewässert werden können, befinden.

Ettenheim den 11. Dec. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) F r e y b u r g. [Hausverkauf.] In der Umgebung der Stadt Freyburg ist ein zweistöckiges ganz solid aufgemauertes geräumiges Wohnhaus nebst neben stehender Färberey, Walkmühle, Schnellbleiche, samt einer Schloße mit einem dabey gelegenen 1½ Fauch großen Obst- und Krautgarten aus freyer Hand zu verkaufen, oder zu vermithen. Dieses Gut ist ganz eingeschlossen, hat zwey Wasserrechte, und kann daher leicht zu jeder Fabrikation eingerichtet werden. Kaufstiebhaber können die nähern Bedingungen bei dem Großh. Oberamtmanne Wiedmann in Bonndorf, oder bei dem Großh. ForstInspector Kunkel dahier vernehmen.

Freyburg den 6. Dec. 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

(Hierbei eine Beplage.)